



Projekt: Online-Fallarchiv vernetzt (PRONET², Universität Kassel)

Materialsorte: Studentische Situationsbeschreibung

Interner Titel: Drohung mit einem Anruf Zuhause

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an

Mittwoch. 1. Stunde in einer 1. Stufe der Friedrich-Wöhler-Schule in Kassel. Die Klassenlehrerin begrüßt morgens die Schülerinnen und Schüler und fängt an, die Anwesenheit zu überprüfen. Am ersten Gruppentisch fangen die Schüler an, sich über ihren Tischnachbarn zu beschweren, weil dieser unter den Tisch gekrabbelt ist. Die Lehrerin fordert den Schüler daraufhin auf, sich sofort wieder auf den Platz zu setzen. Der Schüler reagiert nicht auf die Aufforderung der Lehrerin und fängt an, zu kichern. Die Lehrerin wird etwas lauter und fordert den Schüler nochmals dazu auf, sich auf seinen Platz zu setzen und appelliert an ihn, dass er doch jetzt ein Schulkind ist und sich an Regeln halten muss. Weiterhin bleibt der Junge unter dem Tisch sitzen. Daraufhin sagt die Lehrerin: "Wenn du nicht unter dem Tisch hervorkommst, dann muss ich jetzt deine Mama anrufen und dann muss sie dich eben abholen!". Der Schüler reagierte sofort auf diese Aussage und kam unter dem Tisch hervor. Er bat die Lehrerin, seine Mama nicht anzurufen, weil er gerne in der Schule bleiben möchte.

(Studentin K_3_BSP, Pos. 10-17)